



Pressemitteilung Nr. 076

25.03.2022

Bürgerworkshops in Eschweilerhof und Sinnerthal: Ortsgestaltung, Dorfgemeinschaft und Verkehrssituation stehen im Mittelpunkt

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Technischen Universität Kaiserslautern haben sich mit der Frage auseinandergesetzt, was in Eschweilerhof und Sinnerthal zu verbessern ist und welche Stärken ausgebaut werden können. Am Mittwoch, 30. März, stellen sie um 18 Uhr erste Ergebnisse ihrer Analyse zum Stadtteil Eschweilerhof im Ratssaal des Rathauses vor. Am Donnerstag, 31. März, ebenfalls um 18 Uhr werden die Stärken und Schwächen von Sinnerthal in der Sporthalle im Stadtteil besprochen. Bürgerinnen und Bürger sind zum Mitdiskutieren eingeladen.

„In unseren Analysen der vergangenen Monate haben sich Schwerpunktthemen herauskristallisiert. Und genau die gilt es nun weiter zu bearbeiten“, kündigt Prof. Gabi Troeger-Weiß, Leiterin des Lehrstuhls Regionalentwicklung und Raumordnung an. Die Maßnahmen sind dabei auf die Bedarfe der einzelnen Stadtteile angepasst und individuell verschieden. Entsprechend geht es am Mittwoch in Eschweilerhof einerseits um die weitere Entfaltung der touristischen Potenziale. Andererseits wird es auch um die von den Bürgerinnen und Bürgern vor Ort als schwierig empfundene Verkehrssituation gehen. Am Donnerstag in Sinnerthal stehen dann die Aufbesserung des Ortsbids und die Stärkung der Stadtteilgemeinschaft im Mittelpunkt.

Das Hochschulteam rund um Professor Gabi Troeger-Weiss hat nicht nur die Situation in Sinnerthal, sondern auch die in den anderen Stadtteilen rund um die Innenstadt intensiv analysiert. Mit Fördermitteln des Ministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz und des Ministeriums für Inneres, Bauen und Sport sollen integrierte Stadtteilentwicklungskonzepte für alle Stadtteile rund um die Innenstadt erstellt werden. Die nächsten Veranstaltungen werden am 5. April in Wiebelskirchen, am 6. April in Hangard und am 7. April in Münchwies stattfinden.